Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.. ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

In diesem Frühjahr haben sich Waldbrände sehr frühzeitig eingestellt, und schon haben sie in Pennsylvanien und New Jersey großen Schaden angerichtet. In Folge besserer Aufsicht und besserer Schutzmaßregeln war der Schaden, den Waldbrände im letzten Jahre angerichtet, unbedeutend, aber es scheint, daß diese Schutzmaßregeln in diesem Jahre nicht mehr helfen.

Nachdem die Withe und Saloonkeepers aus allen geheimen Orden als unwünschenswerthes Element verbannt worden sind, haben dieselben beschlossen, einen nach dem Muster der „Elks" formulirten Orden unter sich selbst zu gründen. Die Gründung hat bereits in Cleveland, Ohio, stattgefunden und sollen Zweiglogen in allen Städten organisirt werden.

Die Fluthen in Texas sind bedeutend zurückgetreten und die Situation hat sich gebessert. Der Brazos fällt zusehends. In den Niederungen haben die Saaten sehr gelitten und macht sich eine zweite Bestellung der Felder nöthig.

Eine Spezialdepesche des New York „Herald" von Washington meldet: „Der Gesandte Conger in Peking hat das Staatsamt benachrichtigt, daß er das Auswärtige Amt Chinas wiederum um Schutz für die Amerikaner in China ersucht habe. Die Feindseligkeit der Chinesen erstreckt sich nun auf alle Fremde im Lande, auch auf die amerikanischen Geschäftsagenten."

Große Vorbereitungen werden für die diesjährige 4. Juli-Feier in Canton, O., getroffen. Präsident McKinley wird seine Heimathsstadt besuchen und außer ihm werden wahrscheinlich die Senatoren Hanna und Foraker, die Gouverneure Roosevelt und Nash, sowie andere bekannte Persönlichkeiten anwesend sein. Auch Dewey wird eine Einladung erhalten.

Ein New Yorker Syndikat soll alle Hypotheken auf den gesammten Grundbesitz der Insel Porto Rico an sich gebracht haben und sich nun mit der Absicht tragen, soviel wie möglich Privilegien auf der Insel für sich zu erlangen. Dann soll wohl die Ausbeutung der Insel systematisch betrieben werden. Giebt der Congreß seine Zustimmung dazu, dann sind die armen Portoricaner zu beklagen, denn sie sind dann aus dem spanischen Regen unter die amerikanische Traufe gekommen. Doch was kümmert die amerikanischen Geldmenschen das arme Volk von Porto Rico!

Im Congreß ist die Aufhebung des Clayton-Bulwer Vertrags beantragt worden. Dieser Vertrag hat nur England Nutzen gebracht und da er beim Bau des Nicaragua Canals entschieden im Wege ist, so ist seine Beseitigung erwünscht. England kann durch prompte Einwilligung in die Annullirung uns einen Beweis seiner viel gerühmten Freundschaft gegen die Vereinigten Staaten liefern.

Die Gesammteinnahmen von Licensen für spirituose Getränke in der Stadt New York belaufen sich für das kommende Fiskaljahr auf $4,895,815. Das ist $6000 mehr, als im vorigen Jahre bezahlt wurde und schließt die Licensen für Wirthschaften, Hotels, Restaurationen, Apotheken und Clubs ein.

Die Erledigung der Schadenersatz-Frage mit der Türkei wird jedenfalls niemals stattfinden. Die Regierung ist überzeugt, daß von der Pforte kein Geld erlangt werden kann und wird sich wohl damit zufrieden geben, daß der Sultan den Missionären den Wiederaufbau ihrer Missionshäuser gestatten will. Ein Beamter des Auswärtigen Amtes meint, die türkische Regierung werde jedenfalls ein weitläufiges Verfahren zur Feststellung der Haftbarkeit einleiten, welches niemals ein Resultat ergeben dürfte. Die Hoffnung, daß der Sultan bezahlen werde, ist thatsächlich aufgegeben worden und an Ultimatums sowie Flotten-Demonstrationen denkt man nicht, hat überhaupt nie daran gedacht.

Ein National „Combine" der Fabrikanten von Eisen- und Stahldächern, Wellblech, Stahldecken etc., ist in Bildung begriffen. Es giebt 35 Fabrikanten dieser Artikel im Lande und 29 von ihnen sollen den Wunsch ausgesprochen haben, in den Trust einzutreten.

Die Inauguration des früheren Hülfs-Marinesekretärs Chas. Herbert Allen als erster Civilgouverneur von Porto Rico fand letzte Woche unter großem Pomp statt.

Eine fürchterliche Explosion ereignete sich letzte Woche in den Winterquartieren der Kohlenmine der Pleasant Valley Co. in Schofield, an der Rio Grande Western Bahn bei Colton, Utah, durch die volle 250 Personen getödtet und Viele verletzt wurden.

Die Standard Oil Co. von New Jersey hat eine Dividende von $10 per Aktie erklärt. Im März betrug die Dividende 20 Prozent. Im nächsten Monat wird eine Dividende von $9,725,000 zur Auszahlung gelangen.

Die New York „World" rechnet auf der Basis der von der Standard Oil Co. und anderen Corporationen in diesem Jahre erklärten Dividenden aus, daß John D. Rockefeller seit dem 1. Januar um 24 Millionen Dollars reicher geworden ist. Aus allen Unternehmungen, an denen dieser Multi-Millionär betheiligt ist, wird sich, wie das Blatt weiter kalkulirt, sein Einkommen in diesem Jahre auf 75 Millionen Dollars belaufen.

An mehreren Stellen im östlichen Westvirginien wütheten Waldbrände und außer schweren Verlusten, die Eigenthümer von Holzbeständen erlitten, sind auch Verluste durch die Zerstörung mehrerer Gebäude entstanden und viele Personen entgingen nur mit knapper Noth der Lebensgefahr. Meilenweit war das Land in Rauchwolken eingehüllt.

Kriegssecretär Root hat eine Ordre erlassen, welche den Generalmajor Wesley Merritt des Kommandos über das Departement des Ostens enthebt und Generalmajor Brooke zu seinem Nachfolger macht, was bedeutet, daß Gen. Otis nach seiner Rückkehr aus den Philippinen das Departement der Seen, Hauptquartier in Chicago, kommandiren wird. Gen. Merritt tritt wegen vorgerücken Alters am 16. Juni in den Ruhestand.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat der Congreß $400,000 für das neue Bundesgebäude und $175,000 für Fluß- und Hafenverbesserungen bewilligt.

Ein großartiges elektrisches Bahnsystem wird in Toledo, O., geplant. Die betreffende Gesellschaft will elektrische Linien zwischen Toledo, Sandusky und Cleveland bauen und dabei Tiffin, Fremont, Ottawa, Findlay, Port Clinton und andere Punkte berühren. Das Grundkapital des neuen Unternehmens soll $30,000,000 betragen. Toledoer und Tiffiner Banken, sowie eine östliche Trust Company stehen hinter dem Unternehmen.

Ausland.

Gegenwärtig stellen die deutschen Postbehörden Versuche mit dem Telephonograph an, den ein Kopenhagener Ingenieur Namens Poulsen erfunden hat. Es ist dies eine sinnreiche Verbindung des Telephons mit dem Phonograph; jede Telephonbotschaft wird vom phonographischen Apparat selbstständig aufgenommen, und so können Botschaften auch in Abwesenheit der betreffenden Personen aufgenommen werden. Auch ist ein gutes Gehör nicht mehr zur Benutzung des Telephons unbedingt erforderlich. Wenn die jetzigen amtlichen Experimente erfolgreich sind, so wird der neue Apparat zunächst in Berlin eingeführt werden.

In der spanischen Provinz Huelva hat ein heftiger Orkan große Schaden angerichtet. Häuser sind eingestürzt und die Bahnlinie ist zerstört.

Der wegen Mißhandlung von Untergebenen aus Ostafrika zurückbeorderte Hauptmann der deutschen Schutztruppe, Kannenberg, ist bei seiner Ankunft in Berlin verhaftet worden und wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Dem Berliner „Reichsanzeiger" zufolge belief sich der Import Deutschlands im letzten Jahre auf 5,783,000,000 Mark und der Export auf 4,368,000,000 Mark. Der Export nach England hat gegen das Vorjahr um ca. 10,000,000 Mark zugenommen. Gegen 1898 nahm der Import aus Amerika um 30,000,000 Mark und der Export um 40,000,000 Mark zu.

Aus Wien wird gemeldet, daß Kaiser Franz Josef jetzt seine Einwilligung dazu gegeben, daß der präsumptive österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand sich mit der Eikorenen seines Herzens, der Gräfin Sidonie von Chotek, vermählt, aber nur in morganatischer Ehe.

Gen. Cronje und Frau, begleitet von dem Privatsecretär des Generals, hatten die Erlaubniß erhalten, dem Gottesdienste im Deadwood Lager beizuwohnen. Darauf machten sie zum ersten Male eine Spazierfahrt, an der Gen. Cronje großen Gefallen zu finden schien. Ueberall wurde der große Burencommandeur mit Hochrufen begrüßt.

Neuesten Nachrichten aus Kamerun zufolge ist die Revolte im Hinterland fast vollständig unterdrückt. Die Strafexpedition unter Capitän von Besser säubert jetzt die sehr wichtige Balistraße. Darauf wird sie die rebellischen Ekoistämme züchtigen.

Bei Kobe fand in Gegenwart des Mikado Muafu Hito eine japanische Flotten-Revue statt. 30 Kriegsschiffe nahmen an derselben theil.

Eine Depesche aus Bogota meldet, daß die Concession der Panama-Canal-Gesellschaft um sechs Jahre verlängert worden ist. Die Verlängerung tritt vom April 1904 an in Kraft.

Frhr. von Saurma-Jeltsch, früher deutscher Gesandter in Washington, zuletzt Botschafter in Rom, ist bei Breslau gestorben.

Aus Lapaz, der Hauptstadt von Bolivia, eingetroffenen Depeschen zufolge hat der dortige chilenische Gesandte der bolivianischen Regierung eine Art Ultimatum überreicht, worin Chile die Forderung stellt, daß eine Regelung der schwebenden Fragen herbeigeführt werde, die keine Abtretung eines Hafens an der pacifischen Küste einschließt.

Einem Gerüchte zufolge soll Aguinaldo von den Igorotten, einem wilden Stamme im Innern Luzons getödtet worden sein, als er sich vor den Amerikanern über die Berge flüchtete. Dinio, einer der Insurgentenführer, mit dem er früher in regelmäßigem Verkehr stand, hat angeblich seit dem 28. Dezember nichts mehr von ihm gehört.

Kaiser Franz Joseph traf Freitag Morgen um zehn Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof ein und wurde mit allen Ehrenbezeugungen empfangen, die man für ihn besonders vorbereitet hatte. Das Wetter war herrlich und eine riesige Menschenmenge bewegte sich in den prachtvoll geschmückten Straßen. Kaiser Wilhelm ist von seinem Gaste zum General-Feldmarschall der österreichischen Armee ernannt worden.

Der Kopenhagener Correspondent der London „Times" sagt: Der Plan, Dänisch-Westindien an die Ver. Staaten zu verkaufen, ist aufgegeben worden. Es macht sich eine starke Opposition gegen den Gedanken geltend und der König selbst ist dagegen.

Neues und modernes in Frühjahrs-Fußbekleidung.

—o—

Exclusive Neuheit zeichnet unser Frühjahrs-Schuhlager aus. Die Formen und die Lederserten sind das Feinste, was es giebt. Besonders junge Frauen werden von ihrer Schönheit und dem Styl entzückt sein. Vollständiges Sortiment in unseren Schwarzen und Lohfarbigen $3.00-Schuhen.

Verlangen Sie das Passende. Die Größen sind nicht alle gleich. Ein Blick darauf wird genügen, Sie zufriedenzustellen.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS
für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.
500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.
heilt: A. Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A. Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Rahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Raden oder Würmer.
E. E.—Husten, Auffstoßen, Lungenseuche.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Mißcarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.
Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00
Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmes Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,
Scranton, Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.
Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Versehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's
„Keystone Hotel,"
626 West Lackawanna Avenue.
Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Tigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Frau Karoline Schäfer,
geprüfte und registrirte
Deutsche Hebamme,
No. 338 Reunte Straße,
Ecke Luzerne Straße.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in
1110 Jackson Straße.

HUMPHREYS'
No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Malaria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.
Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.
Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.
Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen
schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen. Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.
305 Spruce Straße.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigt.
Telephone No. 2864.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.
Die Zeit des Gartenbestellens ist jetzt da,
und Sie brauchen vielleicht eine
Schaufel,
Spaten,
Mistgabel,
Hacke,
Rechen oder
Gartenkelle.
Wir haben alles Nöthige zum Pflegen des Rasens, sowie zu der Gärtnerei.

Foote & Shear Co.
119 Washington Avenue.

Das neue
Wyoming Hotel
und
Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
Holzhauer & Kinback, Eigenthümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren und aufmerksame Bedienung

Sind Sie Taub??
Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung **heilbar;** nur Taubgeborene unkurirbar. **Ohrensausen** hört **sofort** auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. **Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill.**

19. National Sängerfest, Brooklyn, N. Y.

Mit emsigem Eifer ist die Feststadt Brooklyn bemüht, alles herzurichten für das goldene Jubiläum des nordöstlichen Sängerbundes, das 19. National-Sängerfest, und nachdem nun die allgemeinen Vorarbeiten beendet worden, läßt sich bereits besser beurtheilen, welche Dimensionen das diesjährige Fest anzunehmen verspricht. Da ist in erster Linie die Zahl der theilnehmenden Vereine in Betracht zu ziehen, und ergiebt sich, daß in dieser Beziehung das Fest mit den früheren einen Vergleich vollkommen aushalten kann. Eine vergleichende Zusammenstellung der Liste der Theilnehmer an dem letzten Feste in der Stadt der Bruderliebe und der Liste der für das bevorstehende angemeldeten Vereine läßt dies auf den ersten Blick ersehen.

Es nahmen Theil in Philadelphia 1897: New York mit 31, Newark 18, Baltimore 11, Philadelphia 33, Camden 6, Hudson County 6, Washington, D. C., 2, Troy 3, Brooklyn 27, Trenton 4, andere Städte 23, zusammen 164 Vereine.

Angemeldet sind für Brooklyn 1900: New York mit 29, Newark 14, Baltimore 13, Philadelphia 29, Camden 4, Hudson County 6, Washington, D. C. 2, Albany-Troy 2, Brooklyn 42, Long Island City 8, Trenton 2, andere Städte 21, zusammen 172 Vereine.

Der Vergleich spricht zu Gunsten Brooklyn's; denn wenn die Feststadt zu diesem Feste mit 15 Vereinen mehr, als in Philadelphia erscheint, so ist die Zahl der zu den einzelnen Städte-Verbindungen gehörenden Vereine, mit alleiniger Ausnahme von Baltimore, das zwei Vereine mehr anmeldete, geringer geworden; doch gleicht sich dabei diese Abnahme mit der Zunahme der Brooklyner Vereine aus, während unter Hinzurechnung der Vereine von Long Island City 29 Vereine gegen 23 aus anderen Städten sich angemeldet haben.

Nicht minder günstig erweist sich ein Vergleich der für das Einzel-Preisfingen gemachten Anmeldungen. Soweit die Betheiligung am Städte-Preisfingen in Betracht kommt, ist sie dieselbe wie in Philadelphia, nur daß in der ersten Klasse fünf Vereinigungen singen, nämlich außer denjenigen von Philadelphia, New York, Newark und Baltimore, noch die von Hudson County, welche früher in der zweiten Klasse sang, sodaß in dieser nur noch zwei Vereinigungen, diejenigen von Camden und Long Island City verbleiben. Für das Einzel-Preisfingen haben sich nun gemäß der neuesten Zusammenstellung am Schlußtermin für die Anmeldungen, am 1. Mai gemeldet: 1. Klasse, 10 Vereine; 2. Klasse, 15 Vereine; 3. Klasse, 14 Vereine.

Gelegenheit für eine kleine Hetze gegen Deutschland.

Der New York „Staatszeitung" wird aus Berlin telegraphirt: „Die New Yorker Rede des Ver. Staaten Kriegssekretärs Root wird von den hiesigen Blättern vielfach commentirt. Da hier jedes Säbelrasseln in vielen Kreisen sein Echo findet. Vielleicht aber hätte die Rede, da man in maßgebenden Kreisen gar nicht auf den Gedanken gekommen ist, sie könnte an Deutschland's Adresse gerichtet sein, viel weniger Aufmerksamkeit erregt, wenn nicht der „New Yorker Herald" mit Eifer die schöne Gelegenheit zu einer kleinen Hetze gegen Deutschland und zu der Insinuation benutzt hätte, die Rede sei eine Warnung an Deutschland wegen seiner angeblichen Anschläge auf Brasilien. In politischen Kreisen sagt man sehr ruhig, die Regierung in Washington sei ganz genau darüber informirt, daß es Deutschland ganz und gar fernliegt, sich in Brasilien festsetzen zu wollen. Aus diesem Grunde hält man die Rootsche Rede auch nicht gegen Deutschland gerichtet, sondern für eine einfache Campagne-Rede. Die „Vossische Zeitung" freilich nimmt sie ganz im Sinne des „New York Herald" auf. Die Drohung Root's gegen Deutschland kenntzeichne nicht allein die Nervosität der amerikanischen Staatsmänner, sondern auch die Leichtfertigkeit, mit welcher hohe amerikanische Beamte auf ganz unglaubliche Gerüchte hin beunruhigende Aktionen einleiten. Diese Staatsmänner vergessen, daß eine solche Auslegung der Monroe-Doktrin gerade in Südamerika sehr wenig gefallen wird. Herrn Root's Aeußerungen in Verbindung mit der Monroe-Doktrin seien in einem Augenblick, wo sich die Ver. Staaten in anderen Erdtheilen neue Interessengebiete geschaffen haben und wegen eines ganz geringfügigen Streites mit der Türkei sofort mit einer Flottendemonstration drohen, doch sehr wenig geeignet, Anderen eine Lehre zu ertheilen, oder sie zu überzeugen."

Wie 19 Amerikaner starben.

Ueber den Angriff auf eine amerikanische Garnison auf der Insel Samar, bei dem 19 amerikanische Soldaten getödtet wurden, sind Einzelheiten empfangen worden. Die Amerikaner wurden in einer Kirche umzingelt. Sie kämpften zwei Tage lang, ohne zu schlafen. Schließlich steckten die Insurgenten das Dach in Brand, das dann einbrach und auf die Soldaten fiel. Die Wände blieben indessen stehen und hinter diesen kämpften die Leute drei weitere Tage und tödteten eine große Anzahl der Feinde. Als Hilfe herbeikam, waren die zehn übrig gebliebenen Amerikaner so erschöpft, daß sie nicht gehen konnten.

Eine Million als Mitgift.

In der zweiten Congregationalistenkirche fand die Trauung von Frl. Helen Ripley Benedict, der Tochter des Herrn Elias C. Benedict von Greenwich, Conn., mit Herrn Thomas Hastings von New York statt. Ein Specialzug von achtzehn Waggons brachte über tausend Hochzeitsgäste aus New York dorthin. Ebenso viele Hochzeitsgeschenke sollen dem Brautpaare zugegangen sein. Die Mitgift der Braut soll in einem Check für eine Million Dollars bestanden haben. Unter den Gästen befand sich auch Ex-Präsident Cleveland, der ein persönlicher Freund des Herrn Benedict ist.

Goebels Ermordung.

Bei der Vernehmung der Gefangenen, die beschuldigt sind, an der Mordverschwörung gegen Gouverneur Goebel betheiligt zu sein, machte einer derselben, W. H. Culton, der Clerk des Staats-Auditors Sweeney, sensationelle Angaben. Er selbst, sagte er, habe mit der Verschwörung nichts zu thun gehabt, Golden gar nicht gekannt und Whitaker erst seit dem Morde kennen gelernt. Dagegen kenne er Youtsey (einer der Angeklagten) schon seit Langem. Derselbe habe eines Tages in seiner Gegenwart und der Burtons von Breckenridge County gesagt, er habe den besten Plan, wie Goebel aus der Welt zu schaffen: man könne aus der Office des Staatssekretärs auf Goebel schießen und Niemand werde je erfahren, wer es gethan. Nach dem Morde habe Youtsey ihn gefragt, ob es nicht anginge, daß er sagen könnte, er sei am Tage der Ermordung Goebels mit ihm, dem Zeugen zusammen gewesen. Zeuge habe ihm erwidert, er fürchte, er (Youtsey) werde in argen Trubel gerathen und ihm auch mitgetheilt, daß Grant Roberts ihn zu sehen wünsche; Roberts hätte sein Gewehr vermißt und ihm gesagt, daß er glaube, Youtsey habe es. Auch Howard soll sehr bezeichnende Andeutungen über den Mord gemacht haben.

Schiff mit 33 Menschen untergegangen.

Der Dampfer „Alameda" brachte Einzelheiten über den Verlust des britischen Dampfers „Gleneig", von Melbourne nach Gippsland bestimmt. Nach den Kabelmeldungen, die im vorigen Monat einliefen, sollte Alles an Bord umgekommen sein, aber Postnachrichten zufolge wurden drei Menschen gerettet und 20 Passagiere und 13 Mann von der Besatzung gingen mit dem Schiffe unter. Die Katastrophe wurde durch das Springen einer Platte während eines Sturmes herbeigeführt. Die See ging hoch und die Aussetzung der Boote konnte nur unter Schwierigkeiten erfolgen. Die weiblichen Passagiere wurden mit zwei Officieren und mehreren Matrosen in einem der Boote placirt. Das zweite Boot sank und Alle an Bord gingen verloren. Von dem Boote mit den Frauen ist nichts wieder gehört worden.

Freche Raubgesellen.

Aus Tacoma wird gemeldet: Nachdem sie fünf Passagiere des Lokalfrachtzuges auf der Northern Pacific-Bahn nicht weit von North Yakima beraubt hatten, zwangen sechs Räuber ihre Opfer, von dem schnell fahrenden Zuge abzuspringen. Sie zwangen die Passagiere, die Arme in die Höhe zu halten, und nahmen ihnen dann Alles ab, was sie Werthvolles besaßen. Die Kerle schossen dann auf ihre Opfer und schlugen sie mit ihren Waffen über den Kopf. Fred. Booker wurde durch einen Schuß verwundet. Die Räuber verließen den Zug in Umtani. Sie werden von einer Scheriffsmannschaft verfolgt.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Eine freundschaftliche Beilegung der zwischen den Mitgliedern der Car Repairer's Association in Buffalo, N. Y., Angestellten der New York Central und dem Superintendenten Waitt vom Betriebskrafterzeugungs-Deparement, der die Gesellschaft vertritt, kam zu Stande. Das getroffene Uebereinkommen wurde darauf in einer gemeinsamen Versammlung der Streiker ratificirt, soweit es ihre eigenen Beschwerden betrifft. Die Leute von der Central machten den Vorbehalt, daß sie erst dann die Arbeit wieder aufnehmen werden, wenn auch die Angestellten der andern Linien, die an einen Sympathiestreik gegangen waren, ein Arrangement mit ihren Arbeitgebern getroffen haben würden. Um die Streitfragen zu schlichten, haben beide Theile Concessionen gemacht.

Aufrührerische Bauern.

Tausend oder mehr in der Umgebung der befestigten Stadt Rustschuck an der Donau in Bulgarien angesessene Landleute sind in einem Aufruhr begriffen. Der Unterpräfect und die Gendarmen, die die Aufrührer zu zerstreuen versuchten, wurden entwaffnet und verwundet und alle Bemühungen der Polizei, die Ordnung wieder herzustellen, waren ohne Erfolg. Schließlich wurden zwei Compagnien Infanterie auf die Scene beordert und diese Truppen sind jetzt thatsächlich von den Bauern umzingelt. Verstärkungen sind nach Rustschuck beordert worden.

Durch Feuer zerstört.

Aus Kasto, Britisch-Columbia, kommt die Nachricht, daß Sandon, die zweitwichtigste Bergstadt im Sandon-Distrikt, fast gänzlich durch Feuer zerstört worden ist und 1200 Personen dadurch obdachlos geworden sind. Der Schaden mag eine Million Dollars erreichen. Die Versicherungen betragen nur etwa $25,000.

Für eine Million versichert.

Frank J. Peavey von Minneapolis hat sich in der Mutual Life Insurance Company für eine Million Dollars versichert. Er muß jährlich $48,390 bezahlen, die größte Rate, die je an eine Lebensversicherungsgesellschaft bezahlt wurde. Im vorigen Jahre versicherte sich ein Banderbilt in derselben Gesellschaft ebenfalls für eine Million Dollars, doch braucht derselbe nur ungefähr $35,000 per Jahr zu zahlen.

— Die Platzer'sche Metallwaarenfabrik in Grad, Bezirkshauptmannschaft Krainburg in Krain, war am 1. Mai der Schauplatz gewaltthätiger Arbeiter-Exc sse, weil der Fabrikbesitzer Platzer den Arbeitern nur den halben Tag als Feiertag freigeben wollte. Mit Messern, Beilen und Stöcken drangen die erbitterten Arbeiter auf ihren Arbeitgeber und Brodherrn und dessen Gattin und Sohn ein und bedrohten sie mit thätlicher Mißhandlung. Die eiligst herbeigeholte Gendarmerie mußte einen Theil der Excedenten verhaften, ehe es gelang, die Ruhe wiederherzustellen.

Rupprecht Supply Company,
231 Penn Avenue.
Hauptquartier für alle Einrichtungen für
Schanktische, Hotels und Bottlers.
Ein großer Vorrath beständig zur Auswahl.

Die Traders National Bank.
Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.
John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.
Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.
Frank L. Phillips, Cassirer.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
In Kraft am 7. Februar 1900.
Züge verlassen Scranton für Hawley und lokale Punkte, in Hawley mit der Erie Bahn verbindend für New York, Newburgh, Honesdale und Zwischenpunkten wie folgt: No. 2, Accommodation, 6.00 Morgens. No. 4, Expreß, 12.01 Nachm.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 17. Dez. 1899.
Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.15, 3.00, 5.30, 8.00 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Philadelphia um 5.30, 8.00 und 10.05 Morgens; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudsburg, um 6.10 Nachmittags. Milch- und Accommodations-Zug um 8.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.55, 7.18, 9.16 Morgens; 12.08, 2.47, 4.48, 7.19 und 9.38 Nachmittags. Erreicht Philadelphia um 10.00 Mor.; 1.06, 3.48, 6.00 und 8.22 Nachm. Erreicht New York um 12.05, 2.45 und 4.00 Mor.; 1.10, 1.52, 5.33 und 8.45 Nachm. Von Stroudsburg um 8.15 Morgens
Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 12.10, 2.50, 4.05 und 9.00 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm. Für Owego und Syracuse um 4.05 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 2.50 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9.00 Mor; 1.05 und 5.50 Nachm. Für Nicholson um 4.00 und 6.15 Nachm. Erreicht Scranton von Buffalo um 2.10, 2.55, 5.25 und 10.00 Mor.; 3.30 und 7.40 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Syracuse um 7.40 Nachm. Von Utica um 2.55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 10.00 Mor.; 3.40 und 7.40 Nachm.
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.30, 10.05 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50 Nachm. Für Nanticoke um 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.08 und 9.30 Nachm. Erreicht Nanticoke um 9.20 Mor. Erreicht Plymouth um 2.05, 4.40 und 9.45 Nachm Erreicht Scranton von Northumberland um 9.42 Mor.; 12.35, 4.55 und 8.50 Nachm. Von Nanticoke um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.57 Mor.; 3.25 und 6.05 Nachm.

Sonntags-Züge.
Südlich—Verläßt Scranton um 2.15, 3.00, 5.30, 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm.
Nördlich—Verläßt Scranton um 12.10, 2.50, 4.05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm.
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 6.10 Nachm.

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell
zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der
neuesten Englischen Schrift
ist stets vorräthig.
Sprecht vor.